

Ewiges China : der Fronvogt von Shihhao

Autor(en): **Tu-Fu**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **5 (1937-1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-758996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heute verschwindet diese Unterstützung der Kultur durch die Gesellschaft.

Wir können unsern Ueberblick über die heute wirkenden und deshalb für das künftige Schicksal Englands entscheidenden Tendenzen dahin zusammenfassen, dass wir sagen: von den drei Grundzügen, die vereint den englischen Staat ausmachen, sind zwei intakt, während der dritte im Verfall begriffen ist. Die zwei intakten sind die traditionelle Feindschaft gegen den Katholizismus und der seit alters her bestehende, überaus kräftige kommerzielle Geist; der dritte, der in Auflösung begriffen scheint, ist der aristokratische Charakter, welcher der eigentliche Lebensquell des Landes gewesen war, seit dem Anbeginn des modernen England, vor dreihundert Jahren.

Ewiges China

Der Fronvogt von Shihhao

Von Tu-Fu (712—770)

Ich kam ins Dorf Shihhao für die Nacht. —
Ein Fronvogt drang bei meinen Wirten ein.
Der alte Bauer hört' ihn und entrann;
Die Alte sah ihn stehen an der Tür,
Er sprach mit einer fürchterlichen Stimme,
Und ihre Stimme klang vernehmlich kaum:
„Drei Söhne hab' ich, alle stehn im Feld,
Von einem kam uns Nachricht heute zu:
Die Brüder beide sind im Kampf gefallen.
Lass, die noch leben, leben schlecht und recht,
denn, die gestorben sind, sind tot für immer!
Nun lebt im Haus nur einer — Enkelsohn —
Und seine Mutter, ja, so bettelarm,
Dass sie nicht Kleider hat, darin auszugehen.
Ich weiss es, meine Kraft ist schwach und schlecht,
Doch lass mich gehen, Fronvogt, mit zum Heer,
Ich kann das Essen kochen den Soldaten,
Ich ziehe morgen los und spute mich.“

So sprach das Weib und, in der Nacht, die Stimme
Klang leis wie Flüstern, wie ein halbes Wimmern.
Am Morgen zog sie mit den Truppen fort
Und winkte ihrem Alten Abschied zu.